



Landrat Alfred Reisinger (links) und Oberbürgermeister Markus Pannermayr (rechts) ließen sich von Hubert Girschtzka (Zweiter von links) und Peter Erl über die 1. Niederbayerische Mittelstandsmesse informieren. Foto: Haas

# Mittelstand soll sich drei Tage lang präsentieren können

**AUSSTELLUNG** Das neue Messekonzept soll „Image & Trend“ von einer Gewerbe-schau unterscheiden. Aktionen laden Kinder und Erwachsene zum Erleben ein.

VON JOHANN HAAS, MZ

**STRAUBING.** Mit einem neuen Messekonzept will die Mittelstandsunion neue Wege beschreiten, um Aussteller und Besucher miteinander ins Gespräch und ins Geschäft zu bekommen. „Zusammen mit regionalen Wirtschaftsverbänden und unter der ideellen Trägerschaft der Mittelstandsunion Niederbayern soll in Straubing am 11. November kommenden Jahres eine einzigartige Messe mit einem Wirtschaftskongress zum Nutzen der ausstellenden Betriebe und der heimischen Wirtschaft entstehen“, ist Bezirksvorsitzender Peter Erl von der Idee überzeugt.

Die 1. Niederbayerische Mittelstands-messe „Image & Trend“ bereitet die Mittelstandsunion – eine Gliederung der CSU – gemeinsam mit der Idee & Service GmbH vor. Im Rahmen der dreitägigen Messe soll am ersten Tag ein Wirtschaftskongress stattfinden. Am nächsten Tag dreht sich alles

um Bauen, Renovieren und Wohnen – mit Vorträgen und Sonderveranstaltungen. Für die ganze Familie soll am dritten Tag einiges geboten werden: von Spielen, Entdeckungstouren und einem unterhaltsamen Eventprogramm für Kinder, Erwachsene und Senioren bis hin zu Aktionen die zum Mitmachen und Erleben einladen.

Für etwa 2500 Quadratmeter Hallenfläche und einem großen Freigelände will die Mittelstandsunion jetzt Aussteller finden. „Wir wollen je Themenbereich nur wenige Aussteller zulassen und somit eine Überhäufung einer Branche ausschließen“, beschreibt Hubert Girschtzka von der Idee & Marketing GmbH eines der Unterscheidungsmerkmale zur klassischen Gewerbe-schau. Was diese Messe noch hervorheben soll, ist ein neuarti-

ges Besucherleitsystem, das mehr Kommunikation zwischen Besuchern und Ausstellern versprechen will. Durch spezielle Markierungen am Boden sollen mit verschiedenen Farben und Begriffen die jeweiligen Themenbereiche gekennzeichnet werden.

Auch die Aussteller sollen nicht zu kurz kommen. So soll es beispielsweise eine „Visitenkarten-Party“ geben, die geschäftliche Kontakte zu anderen Ausstellern und interessierten Unternehmen aufbauen könnte. Für die engagiertesten und kreativsten Aussteller soll der Niederbayerische Mittelstandspreis vergeben werden. Um die Aussteller bestens auf die Messe vorzubereiten und zu unterstützen, will der Veranstalter im Vorfeld einen kostenlosen Messeworkshop mit einer persönlichen Beratungsstunde anbieten.

## STIMMEN

➤ **Markus Pannermayr:** Dass Straubing für den Standort dieser Messe ausgewählt wurde, freut Oberbürgermeister Markus Pannermayr. „Wir sind bestens für eine solche Veranstaltung vorbereitet.“ bestätigte er gegenüber den Organisatoren bei der Konzeptpräsentation. Ihn freut es nicht nur deshalb, „weil jede Veranstaltung eine Kaufkraft in die Stadt bringe“, sondern weil auch der Mittelstand in den Blickpunkt gestellt werde. Immerhin käme eine nicht geringe

Steuerkraft aus dem Mittelstand.

➤ **Alfred Reisinger:** „Und was gut für die Stadt ist, ist auch gut für den Landkreis“, ergänzte Landrat Alfred Reisinger. Dass die Region „so glimpflich aus der Finanzkrise davon gekommen sei“ ist nach den Worten Reisingers ein Verdienst des Mittelstands. Daher sind beide Kommunalpolitiker gespannt, welches Komplettpaket am Schluss geschnürt und den Besuchern angeboten werden könne. (j/h)